

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 24.01.2017
Beginn: 16:15 Uhr
Ende 18:05 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Herr Michael Philippen

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Nicole Dibbern

Frau Margret Schüler

Herr Maximilian Schwarz

ab 16:30 Uhr

Vertreter

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Frau Ann Christin von
Allwörden

ab 16:40 Uhr

Herr Henry Wiese

Vertretung für Frau Friederike Fechner

Protokollführer

Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Latzko

Herr Burghard Manthe

Frau Elke Schulz

Herr Jörn Tuttlies

Frau Diana Westphal

Herr Hermann Foth

Gast

Frau Ines Sommer

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 29.11.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 DaZ- Klassen und geplante Überkapazitäten
 - 4.2 Koordinierung der Schonzeit von Rasenplätzen zur Saisonvorbereitung
 - 4.3 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"
Vorlage: ZU 0104/2014

Änderungsantrag zu TOP 12.1 Projekt „50/50 Energiesparen an Schulen“ Vorlage: AN 0013/2014

- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Hofmann schlägt vor, dass der Tagesordnungspunkt 4.1 nach TOP 4.3 beraten wird.

Die Bearbeitung des Protokolls bleibt hiervon unberührt.

Die geänderte Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 29.11.2016

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 29.11.2016 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 DaZ- Klassen und geplante Überkapazitäten

Herr Tuttlies präsentiert die Ausführungen zum Thema „DaZ-Klassen und geplante Überkapazitäten“. Hierbei wird erläutert, was unter dem Begriff DaZ-Klasse zu verstehen ist und in welcher Form Überkapazitäten in den Klassen auf Grundlage der Schulkapazitätsverordnung vorhanden sind. Des Weiteren geht Herr Tuttlies in seinen Ausführungen auf einen Brief des Elternrates der Montessori Grundschule ein, der sich an die Bürgerschaft richtet, anhand dessen die Kapazitätsverordnung näher betrachtet sowie die Einschätzung der Verwaltung präsentiert wird. Es wird eine Stellungnahme zu diesem Brief verfasst.

Frau Bartel unterstreicht, dass das Solidarprinzip für alle gelten müsse und verdeutlicht ihre Zustimmung bezüglich der Ausführungen von Herrn Tuttlies.

Herr Hofmann erfragt die aktuelle Lehrerbeschäftigung im Sinne der DaZ-Klassen sowie den damit zusammenhängenden Bewerbungsstand.

Herr Tuttlies verweist darauf, dass es sich hierbei um eine innere Schulangelegenheit handelt, die im Zuständigkeitsbereich des Schulamtes in Greifswald liegt. Dennoch weiß Herr Tuttlies zu berichten, dass das Schulamt Greifswald die Stelle rechtzeitig ausgeschrieben und diese gleichsam besetzt hat.

Weiterhin erkundigt sich Herr Hofmann, ob dem Schulamt signalisiert wurde, dass die Kapazitäten langsam erschöpft sind.

Herr Tuttlies berichtet von den derzeit räumlich ausgeschöpften Kapazitäten und dass es nunmehr durch die Unterrichtung des Schulamtes in Greifswald auch am Schulamt sei, Lösungen zu entwickeln.

Herr Hofmann hinterfragt die Notwendigkeit eines politischen Wirkens in dieser Angelegenheit.

Diese Notwendigkeit sieht Herr Tuttlies nicht.

Bei Nutzung von Überkapazitäten befürchtet Herr Hofmann ein Zusammenrücken der Schüler und die Aufstellung von Bänken und Stühlen unter Missachtung von Fluchtwegen, wie im Falle der Regionalschule Hermann Burmeister.

Herr Tuttlies versichert, dass die Räume mit ihrer Größe von 54 Quadratmetern und ihrer Ausstattung für ein zusätzliches Kind pro Klassenraum ausreichend sind. Zudem wird abschließend festgehalten, dass der Schulträger auf den Brief des Elternrates der Montessori Grundschule antworten wird, auch wenn die Bürgerschaft als Adressat angegeben ist.

zu 4.2 Koordinierung der Schonzeit von Rasenplätzen zur Saisonvorbereitung

Der Vorsitzende berichtet einleitend über die Bedürfnisse der Sportvereine bezüglich der Rasenruhezeiten. Es bestehe von Seiten der Vereine der Wunsch einer flexiblen Gestaltung dieser Zeiten.

Herr Manthe fasst zusammen, warum die Sperrung der Rasenflächen notwendig ist. Aktuell stehen 6 Rasenplätze und ein Kunstrasenplatz in der Hansestadt Stralsund für die Nutzung durch Sportvereine zur Verfügung, die derzeit durch 50 Fußballmannschaften genutzt werden. Herr Manthe verdeutlicht mit Verweis auf eine Art DIN-Norm über die Belegung von Rasenplätzen, dass die aktuelle Situation der Aufteilung unter den Vereinen nicht zufriedenstellend ist. Die Hansestadt Stralsund liegt hierbei mit ihrer Nutzung der Plätze seit Jahren über der Norm, wodurch die fachgerechte Instandhaltung der Sportplätze erschwert wird. Die einzuhaltende Rasenschonzeit beträgt 6 bis 7 Wochen. Die Sperrung der einzelnen Plätze erfolgt hierbei in einem gestaffelten Zeitfenster, sodass einzelne Plätze länger und früher wieder nutzbar sind. Im Jahr 2017 wurden erstmals die größeren Fußballvereine FC Pommern und Stralsunder FC in die Planungen miteinbezogen, wodurch die Vereine innerhalb des zur Verfügung stehenden Zeitfensters von 8 Wochen mitentscheiden können, wann die sechswöchige Sperrung erfolgen soll. Herr Mante berichtet in diesem Zusammenhang von den sich abzeichnenden Schwierigkeiten der vereinsinternen Planung. Bezüglich der Qualität der Plätze sind von insgesamt sechs Rasenplätzen vier als sehr gut auszuweisen.

Herr Hofmann hinterfragt das Konzept der gestaffelten Schonzeiten.

Herr Manthe erläutert das zur Verfügung stehende Zeitfenster von 8 Wochen sowie die Möglichkeit der zweiwöchigen Verschiebung innerhalb dieses Rahmens.

Herr Philippen bemängelt, dass die Staffelung der Rasensperrung in den letzten Jahren nicht intensiv genutzt worden sei. Die Sperrung sei meist zeitgleich erfolgt.

Herr Manthe widerspricht, es handele sich hierbei um falsche Informationen. Eine Platzscho-
nung erfolge, wenn alle Punktspiele auf dem betreffenden Platz beendet sind. Für eine rei-
bungslose Bewirtschaftung der Sportplätze, unter Einhaltung der zu beachtenden Schonzei-
ten und eine Nutzung der Vereine ohne Einschränkungen in ihrem Spielbetrieb, benötige die
Hansestadt Stralsund noch mindestens zwei Rasenplätze.

Herr Philippen gibt zu bedenken, dass es gerade für Fußballvereine, die in höheren Ligen
spielen, besonders problematisch sei, keinen Rasenplatz zur Verfügung zu haben.

Herr Tuttlies sieht die Möglichkeit, leistungsorientierte Vereine zu bevorzugen, was eine För-
derung des Leistungssports zur Folge hätte. Dieser Ansatz entbehre jedoch des derzeit prak-
tizierten Gleichheitsprinzips und bedürfe zudem einer entsprechenden Sportförderrichtlinie
im Sinne des Leistungssports.

Herr Manthe erläutert die in diesem Sinne zu erwartenden Schwierigkeiten mit den Vereinen
und der Platzvergabe.

Herr Hofmann erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit den einzelnen Vereinen und er-
fragt hierbei, ob eine fehlende Beteiligung zu bemängeln sei.

Nach Aussage von Herrn Manthe sei dies nicht grundsätzlich der Fall. Mit Blick auf die
Sperrzeiten der Rasenflächen sei jedoch noch kein Verein direkt auf die Verwaltung zuge-
gangen. Im Falle freier Kapazitäten würden sich die Umlandgemeinden und die Hansestadt
Stralsund in der Rasenplatznutzung ihrer Mannschaften jedoch wechselseitig unterstützen.

Herr Hofmann erfragt, ob weitere Gespräche mit den Vereinen ausstehen.

Herr Manthe berichtet davon, dass der Versuch unternommen wurde, die Vereine selbst
Vorschläge für die Sperrzeiten einreichen zu lassen. Im Ergebnis wurde an die Verwaltung
der Wunsch herangetragen, weiterhin nach dem bekannten Staffelsystem zu verfahren.

Herr Hofmann erkundigt sich, ob zwei weitere Rasenplätze in das
Sportstättenplanungskonzept mit aufgenommen werden müssten.

Herr Tuttlies erklärt, dass mindestens ein zusätzlicher Rasenplatz in der
Sportstättenentwicklungsplanung erforderlich sei.

Herr Manthe merkt an, dass entgegen der Zeitungsberichte, durch den Neubau eines Plat-
zes an der Kupfermühle keine Entspannung eintreten werde. Auf Grund der Nutzung durch
die Leichtathleten, sei aus Sicht der Fußballer eine Verschlechterung zu befürchten.

Herr Phillipen führt den Sportplatz der Hochschule als eine weitere Möglichkeit an.

Herr Tuttlies berichtet über die bereits erfolgte Kontaktaufnahme mit der Hochschule. Der
Sportplatz der Hochschule eigne sich mit Blick auf die Fußballvereine lediglich für Trainings-
einheiten, da die Linierung einem American-Football-Feld entspreche. Die Kooperationsver-
einbarung mit der Hochschule wurde dahingehend erweitert, dass die Sportfläche auch von
Seiten der Stadt genutzt und gepflegt wird. Es bestehe die Möglichkeit zusätzlicher Trai-
ningseinheiten für die Fußballmannschaften. Die Details hierzu müssen noch geklärt werden.

Herr Hofmann bedankt sich für die Arbeit und die Ausführungen von Seiten der Verwaltung. Die Vereine sollen sich nochmals mit Herrn Mante in Verbindung setzen.

zu 4.3 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"
Vorlage: ZU 0104/2014

Herr Latzko erläutert die ausgearbeitete Zusammenfassung zum Stand des Projektes „Einführung von Energiesparmodellen in Schulen und Kita's der Hansestadt Stralsund“.

Herr Hofmann bedankt sich für die Information bei Herrn Latzko und lädt zur weiteren konstruktiven Zusammenarbeit ein.

Das Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut im Ausschuss beraten.

zu 5 Verschiedenes

Mit Blick auf das Thema „Kulturhauptstadt Europa“ hinterfragt Frau Bartel, was sich hinter der neu gebildeten Stelle verberge.

Herr Hofmann verweist die Frage an Herrn Tuttlies, mit der Bitte um eine kurze schriftliche Stellungnahme.

Frau Dr. Carstensen merkt an, dass gemäß dem vorliegenden Protokoll der letzten Sitzung die Vorgänge zur Ehrenamtskarte vorangetrieben werden sollten.

Herr Hofmann bedauert an dieser Stelle ein Versäumnis seinerseits, auf Grund privater und beruflicher Verpflichtungen. Er teilt jedoch mit, dass er mit der Bearbeitung befasst sei.

Ein weiterer Punkt, der im Zuge des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport behandelt werden sollte, war die Nachbereitung des Weihnachtsmarktes, so Herr Wiese.

Herr Hofmann erklärt, dass die Nachbereitung auf Grund von krankheitsbedingtem Ausfall verschoben wurde, jedoch in jedem Falle stattfinden werde.

Herr Wiese gibt außerdem zu bedenken, dass es mit Blick auf die thematische Ausrichtung des Ausschusses zu begrüßen wäre, wenn der neue Rektor der Hochschule der Hansestadt Stralsund eingeladen werden würde.

Der Vorsitzende verweist auf den Arbeitsplan des Ausschusses, in dem dies vermerkt wird.

Frau Ruhnke erkundigt sich über den Informationsstand der Verwaltung bezüglich einer potentiellen Zusammenlegung von drei Klassen an der Gerhart Hauptmann Schule.

Frau Westphal erklärt, dass es sich hierbei um eine temporäre Notlösung handele, da einer Lehrkraft ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen wurde und zudem seit Beginn des Jahres

eine Lehrerstelle unbesetzt sei. Die Zusammenlegung der Klassen habe zum Ziel, dass die Schüler trotz des Engpasses auf ihrem Leistungsniveau bleiben können.

Herr Hofmann berichtet abschließend von einer ihm befremdlichen Situation innerhalb des Kulturausschusses auf Kreisebene, in der Herr Frohlieb von der SPD an ihn als Vorsitzenden herangetreten sei, mit der Bitte, der Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport der Hansestadt Stralsund möge sich für eine Haushaltsstelle auf Kreisebene stark zu machen.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung